

 lich willkommen!!

Wie Kontinuum gelingen kann -

**Voraussetzungen und Bedingungen für einen
gelungenen Wechsel und eine erfolgreiche
Fortführung des EU in der SI – Erfahrungen
aus der Praxis**

Bünde – 21.02.2011

(Aus der Praxis für die Praxis)
Joachim Blombach



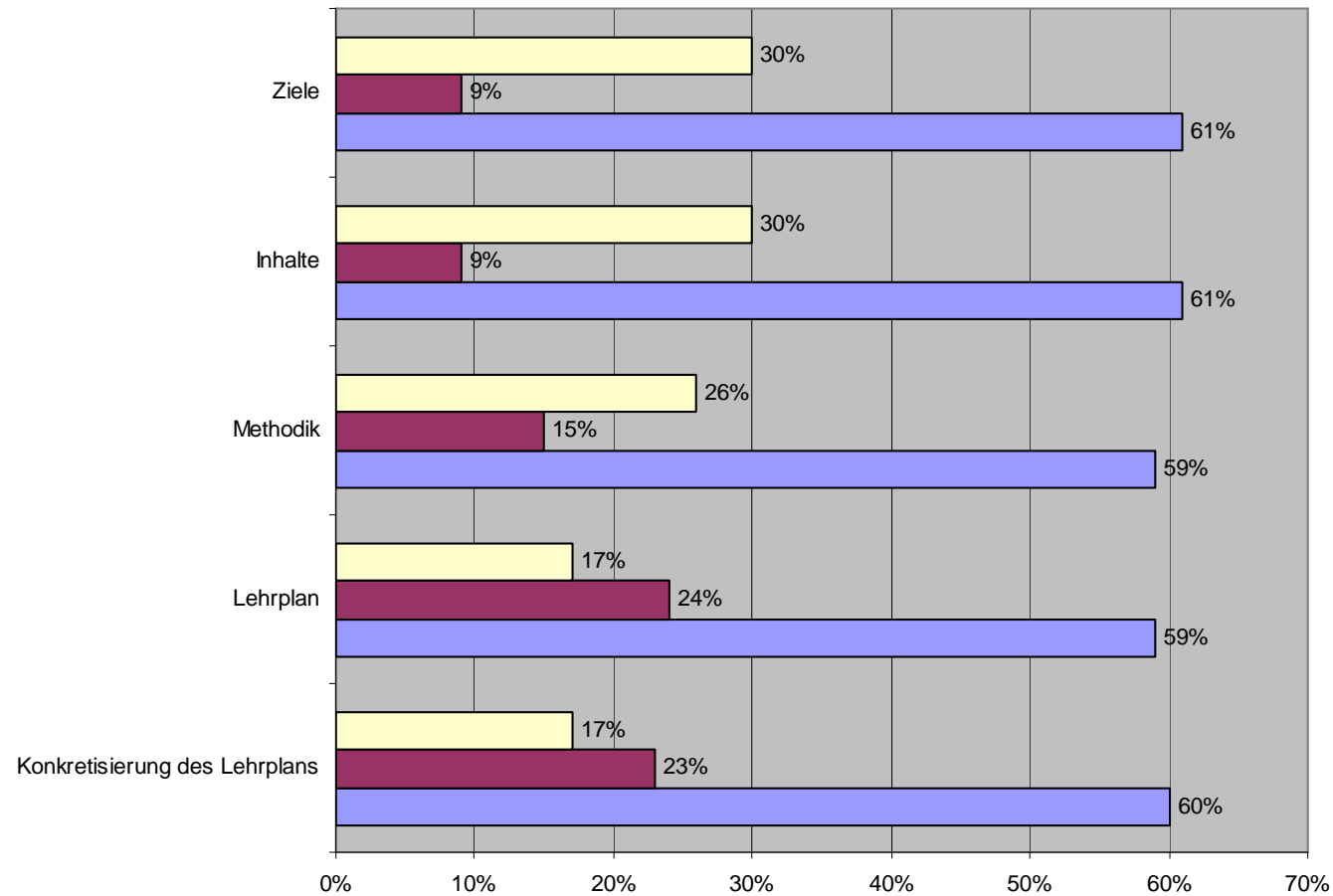
Englischkenntnisse hegen und zum Blühen bringen, die in der
Grundschule gepflanzt wurden und gewachsen sind

Verunsicherung, Vorurteile und Unwissen auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer

Primarstufe	Sekundarstufe
<p>„In der Sekundarstufe gibt es doch nur Grammatik und Vokabeln; da wird nur gepaukt!“</p> <p>„Die nehmen keine Rücksicht auf die Kinder!“</p>	<p>„Mit Spielerei und ein paar Liedchen kann man keine Fremdsprache lernen!“</p> <p>„Nach ein paar Wochen sind alle Schüler gleich, egal ob sie vorher Frühenglisch hatten oder nicht!“</p>

Das Wissen um Grundschulenglisch in weiterführenden Schulen bei Lehrkräften von weiterführenden Schulen (1)

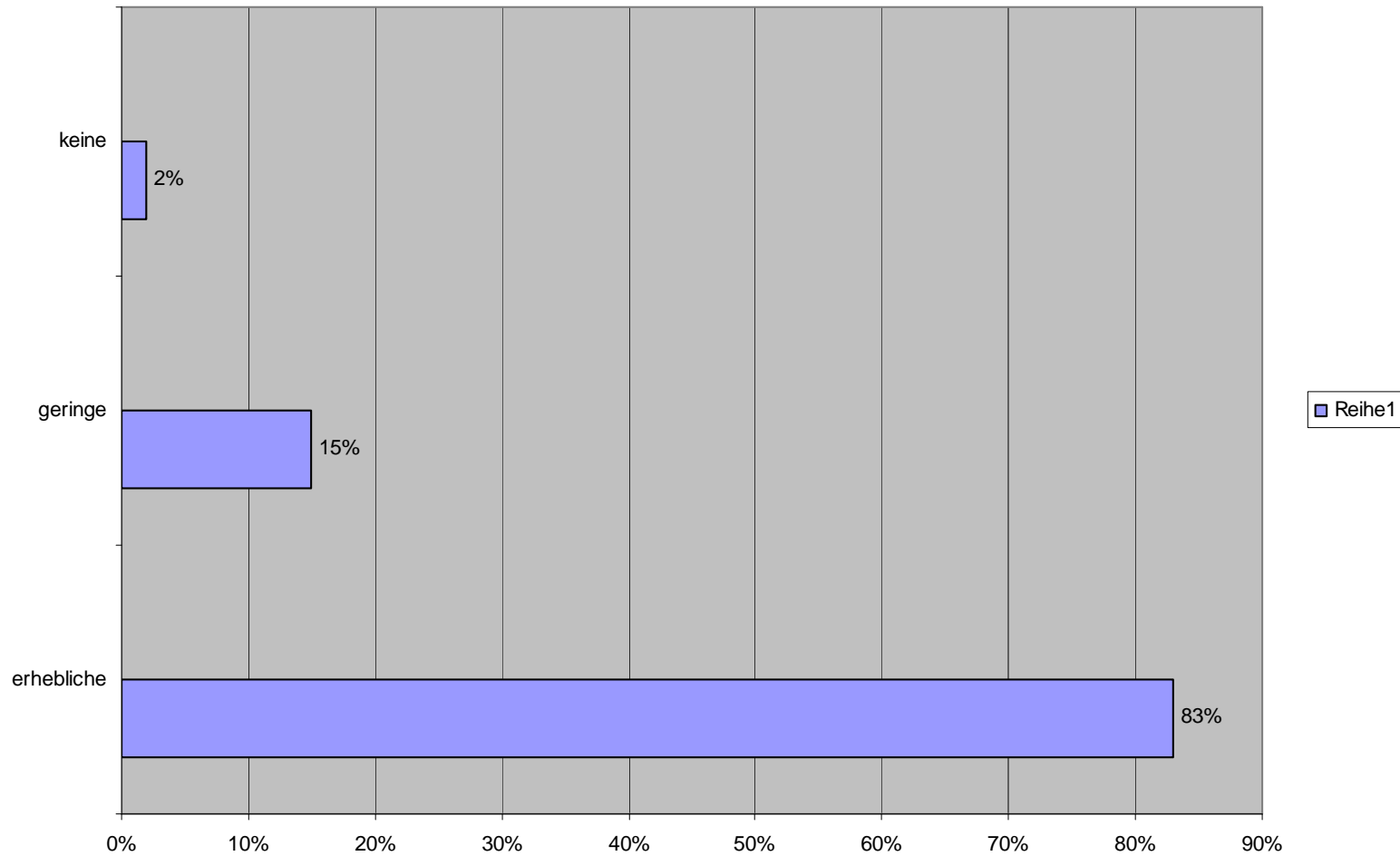
Kennen Sie die Ziele, Inhalte, Arbeitsweisen/methodischen Verfahren, den Lehrplan und die Konkretisierungen des Lehrplans des Englischunterrichts in der Grundschule?



Basierend auf einer Umfrage von Prof. Dr. Heiner Böttger

Das Wissen um Grundschulenglisch in weiterführenden Schulen bei Lehrkräften von weiterführenden Schulen (2)

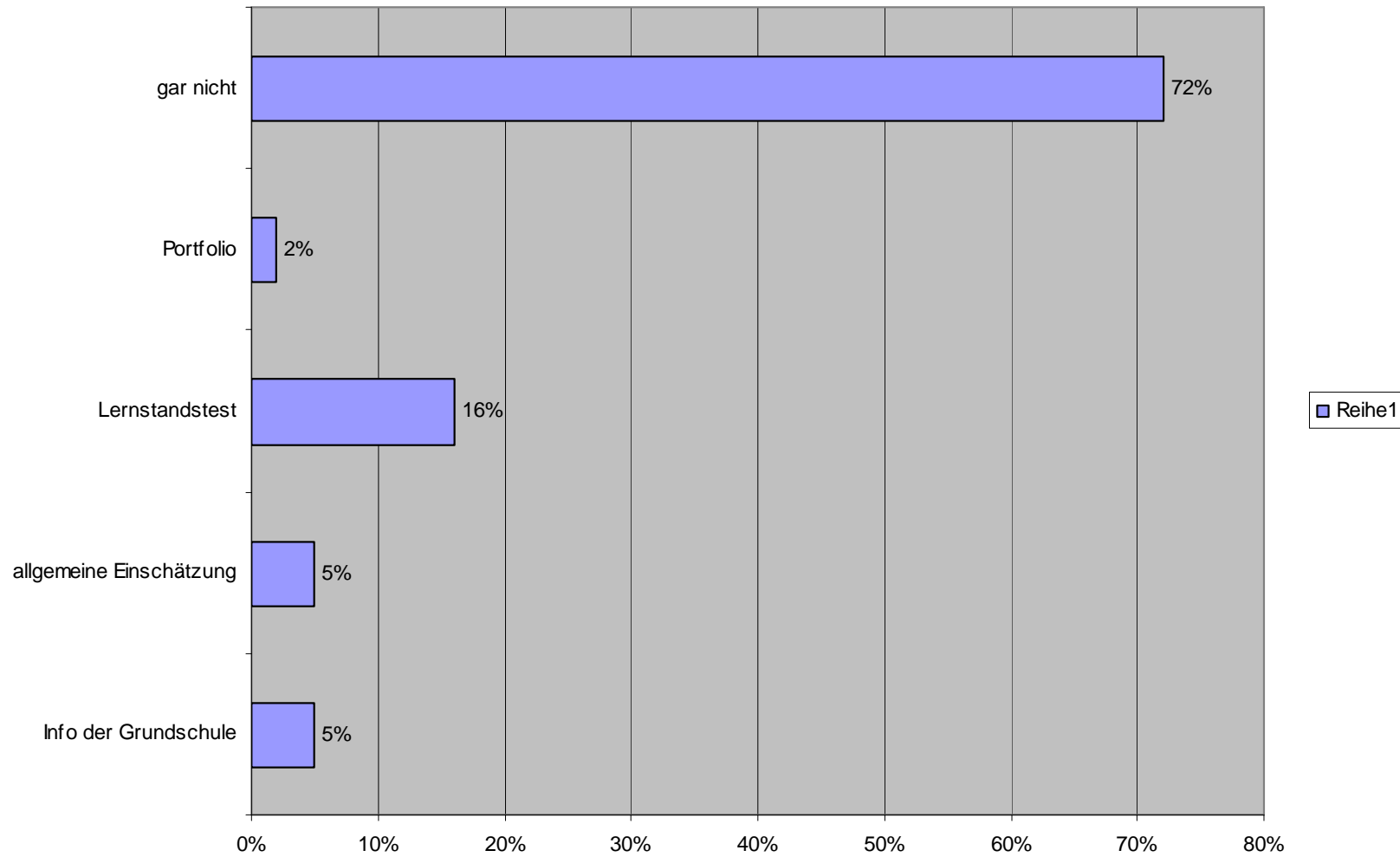
Gibt es Unterschiede bezüglich der Fertigkeiten und Kompetenzen bei den Kindern der 5. Klasse?



Basierend auf einer Umfrage von Prof. Dr. Heiner Böttger

Das Wissen um Grundschulenglisch in weiterführenden Schulen bei Lehrkräften von weiterführenden Schulen (3)

Wie ermitteln Sie den Lernstand zu Beginn der 5. Klasse?



Basierend auf einer Umfrage von Prof. Dr. Heiner Böttger

Inhalte der Veranstaltung

1. Eine erste Bestandsaufnahme – Englisch in der Grundschule und Sek I
2. Diagnostische Verfahren
 - Diagnoseverfahren durch die Lehrkraft
 - Diagnoseverfahren durch die Schülerinnen und Schüler
 - Diagnose auf systemischer Ebene
3. Verfahren der Weiterführung des Unterrichts
4. Schluss: *„Engischlernen als Kontinuum kann u.a. gelingen, wenn... „* - zusammenfassende Gedanken

Übergang aus Sicht der *Lernenden* – Was ist neu?

- Viele **Fachlehrkräfte**
- Lernarbeit im **kognitiven Bereich** nimmt zu, Erlernen einer Metasprache im Grammatikbereich
- Englischlernen in **Eigenverantwortung** (Lern- und Arbeitstechniken verinnerlichen)
- Mehr produktives **Lesen und Schreiben**
- Statt positiver Verstärkung permanente **Benotung** bis hin zum restriktiven Fehlerzählen
- Umgang mit umfangreicherem **Lehrwerk** verlangt eigene Strategien

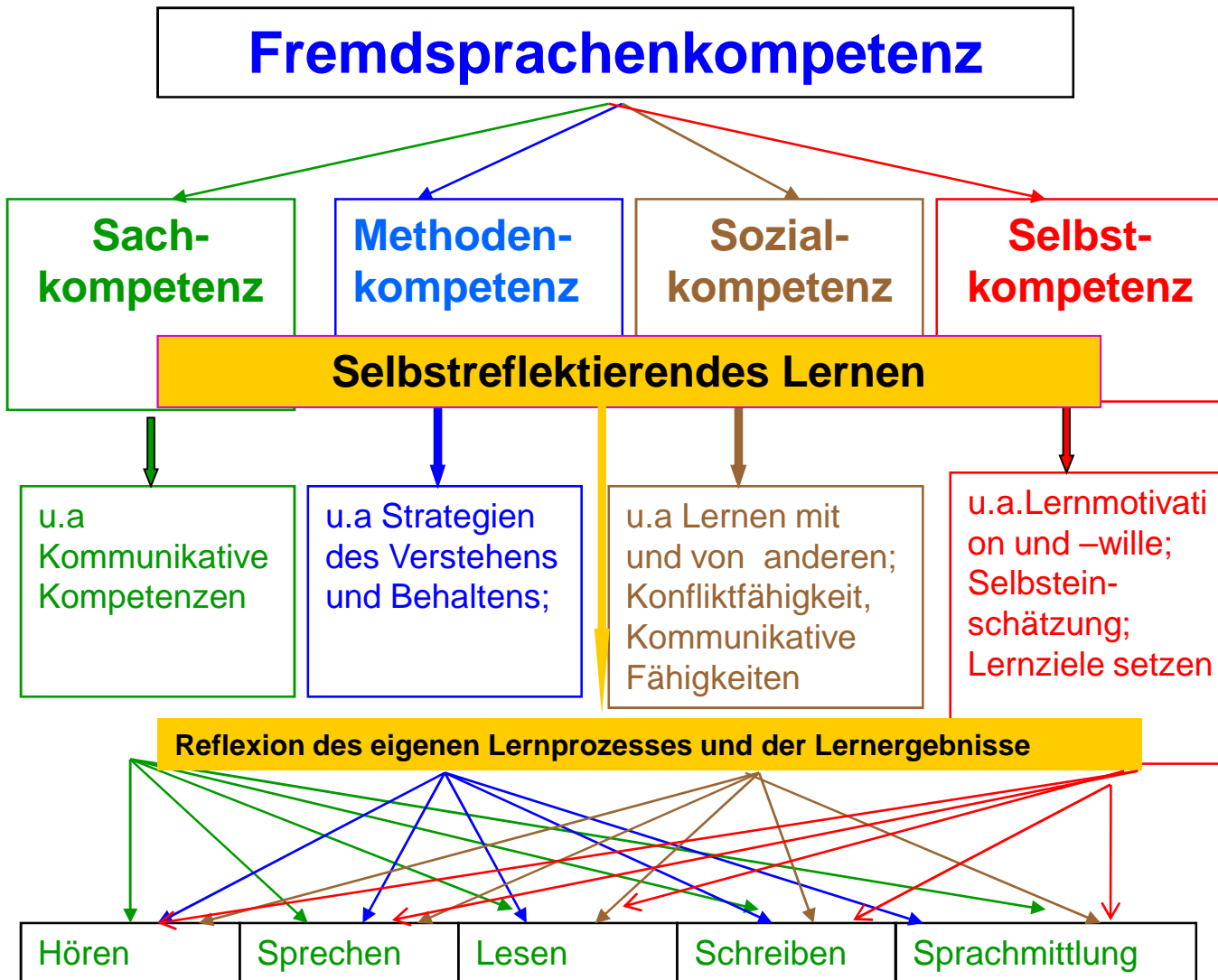
Übergang aus Sicht der *Unterrichtenden* Kl.5

- Wissen um **Inhalte, Ziele** und **methodische Verfahren** des EGS notwendig
- Wenige **diagnostische Verfahren** zur Lernstandsermittlung
- Umgang mit unterschiedlichen Voraussetzungen verlangt **individuelle** und **differenzierende** Maßnahmen
- Einführung in den **Umgang mit Lehrwerk** behutsam und selektiv gestalten, Anpassung der Lerneinheiten an differenzierte Lerntempi

„Handwerkszeug“ für den Übergang

u.a.

- Kenntnis der **Arbeitsweisen** in der Grundschule *Storytelling; TPR / Action Stories; Roleplays; Games; Songs Rhymes, Chants; Handpuppe; Information Gap Activities; Portfolio*
- Kenntnis des **Lehrplans** der Grundschule
- Wissen um den Umgang mit **Fehlern**
- Kenntnis der Ausbildung einzelner **Kompetenzen und sprachlicher Mittel**



Vielfältige diagnostische Möglichkeiten am Beginn der Klasse 5 durch die Lehrkraft

z.B. :

- Outputorientierter Einstieg (*I can...*)
- Checklisten
- Eingangsd Diagnose (Erfassungsbögen im Lehrerhandbuch)
- Beobachtungsbögen
- Portfolio

Der Übergang – Outputorientierter Einstieg

- Von der ersten Stunde an wird das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen – Gelegenheit zu zeigen, was sie können.

I can ...

... talk to my partner in English.

Hi! My name is ... What's your name?
I'm ... years old. How old are you?
I'm from ... Where are you from?

Talk to different partners. Take notes.

...

I can ...

... talk about my partner in English.

This is ...
He's/She's ... years old.
He's/She's from ...

Tell the class about your partner.

...

EG 21 B1, Lead-
In Unit 1,
Cornelsen

Englischunterricht bis Klasse 4

1

Name _____ Klasse _____

1 Hast du in den Klassen 1 bis 4 schon Englisch gelernt?

- nein ja, und zwar
 seit der 1. Klasse eine Stunde in der Woche
 seit der 3. Klasse zwei / drei Stunden in der Woche

2 Habt ihr im Englischunterricht meistens englisch miteinander gesprochen?

- nein ja

3 Kreuze an, was du schon auf Englisch sagen kannst:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> guten Tag / <input type="checkbox"/> auf Wiedersehen | <input type="checkbox"/> wie du heißt |
| <input type="checkbox"/> bitte / <input type="checkbox"/> danke | <input type="checkbox"/> wie es dir geht |
| <input type="checkbox"/> das Alphabet | <input type="checkbox"/> wo du wohnst |
| <input type="checkbox"/> die Zahlen: 1–10 / <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> wie alt du bist |
| <input type="checkbox"/> wie viel etwas kostet | <input type="checkbox"/> wann dein Geburtstag ist |
| <input type="checkbox"/> wie spät es ist | <input type="checkbox"/> ob du Geschwister hast |
| <input type="checkbox"/> die Wochentage / <input type="checkbox"/> die Monatsnamen | <input type="checkbox"/> was du magst/nicht magst |



4a Habt ihr englische Geschichten von CDs oder Cassetten gehört? oft selten/nie

b An welche Geschichten kannst du dich erinnern, weil sie dir besonders gefallen haben?

5 Kreuze die Themen und Feste an, über die ihr im Englischunterricht gesprochen habt:

- | | | |
|--|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Farben | <input type="checkbox"/> Schulsachen | <input type="checkbox"/> Christmas |
| <input type="checkbox"/> Essen | <input type="checkbox"/> Haus/Wohnung | <input type="checkbox"/> Halloween |
| <input type="checkbox"/> Spiele und Hobbys | <input type="checkbox"/> Familie | <input type="checkbox"/> Easter |
| <input type="checkbox"/> Einkaufen | <input type="checkbox"/> Tiere | <input type="checkbox"/> Valentine's Day |
| <input type="checkbox"/> dein Körper | <input type="checkbox"/> Kleidung | |



Außerdem:

6 Hast du auch außerhalb des Unterrichts Englisch gelernt?

- mit deinen Eltern am Computer mit anderen Kindern

7 Was hast du beim Englischlernen besonders gern gemacht?

- Geschichten gehört Gedichte/Reime aufgesagt
 Rätsel gelöst Wörter geschrieben
 Lieder gesungen Spiele gespielt
Außerdem: Sketche/Dialoge gespielt



8a Hast du bereits ein Portfolio angelegt? ja nein

b Wenn ja, was hat dir daran am meisten Spaß gemacht?

aus EG 21 B1,
Workbook,
Cornelsen

Diagnose durch die Lernenden (Self- und Peer Assessment) - Warum?

1. Frage der Praktikabilität

„Ansonsten überfordert es die Lehrkräfte tatsächlich, die Heterogenität all ihrer Schüler genau zu erfassen und in entsprechenden Förderkonzepten angemessen zu berücksichtigen. Das ist **ohne die Mitwirkung der Lernenden nicht möglich**. Eine zielgerichtete Förderung der Lernenden kann nur mit ihnen selbst erfolgreich organisiert werden“. (Vollstädt, Diagnostizieren und individuell fördern, in: Schule Praxis 5-10, 1/2009, S. 10)

2. Selbstkompetenz der Schüler nutzen

Es ist wichtig, dass Lehrerinnen und Lehrer den Lernstand ihrer Schülerinnen und Schüler treffend einschätzen können, aber **"Schülerinnen und Schüler sind Experten für ihr eignen Lernens"** (Leuders 2007, S.313). Dieses Expertenwissen sollte erkannt und genutzt werden, denn wer seine Kompetenzen und Fähigkeiten selbst reflektiert und seine Stärken und Schwächen kennt, wird eher dazu bereit sein, sich aktiv mit seinem Lernprozess auseinanderzusetzen und Selbstvertrauen und Verantwortung für sein eigenes Lernen zu übernehmen. (Kliemann 2008, S. 74)

Diagnose durch die Lernenden – Wie/ womit?

z.B.

- **Checklisten**
- **Checkpoints**
- ***peer-assessment***
- **eWorkbook**
- **Kompetenzraster**
- **Diverses Material zur Selbstüberprüfung**
- **Sprachenportfolio**

2 What will they need? (will-future) ▶ p. 44 • GF 5 (p. 129)

Tim and Florian want to go on a bike trip to a lake. The weather will be hot. What do you think they'll need? Write sentences with *They'll need ...* or *They won't need ...*



- 1 *They'll need some sandwiches.*
- 2 *They won't need*
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____

3102

3 When will you be home? (will-future: questions) ▶ p. 44 • GF 5 (p. 129)

Emily wants to go to a party. Her mum asks her some questions. Write the questions with a question word (*when/how/who*) + *will*. Choose the correct verb: *be, finish, get, call, start, take*



- | | | |
|-------------------------------------|-------------|--|
| 1 <i>When will the party start?</i> | _____ | At about seven o'clock, I think. |
| 2 <i>How many kids</i> | _____ | About fifteen kids will be there. |
| 3 _____ | _____ | Not later than ten or ten-thirty. |
| 4 _____ | _____ home? | By train, with three of the other girls. |
| 5 _____ | _____ | Gemma's dad will take us to the station. |
| 6 _____ | _____ | I'll call when we get on the train. |

3103
3104

Now you

How old will you be on your next birthday? Do you think you'll have a party? How many friends will you invite? What will you have to eat? Will you play games? Write at least five sentences in your exercise book. Start with: *I think I'll ... / We probably won't ...*

Ampel

aus EG 21 B2,
Workbook,
Cornelsen

SKILLS – LERNEN UND ARBEITEN: Ich ...

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ... kann in meinem Dictionary ein Wort ohne Probleme nachschlagen. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ... kann während des Hörens eines Hörtextes kurze Notizen dazu machen. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ... kann in einem langen Text nach Schlüsselwörtern suchen, um gezielte Informationen schnell zu finden. Im Englischen nennt man dies <i>scanning</i> . _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ... weiß, dass ich in meinem Text einen Absatz mit einem <i>topic sentence</i> anfangen muss, der aussagt, worum es in dem Absatz geht. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

WAS ICH FÜR MEIN ENGLISCHLERNEN GETAN HABE: Ich habe ...

häufig manchmal nie

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ... ausprobiert, mit welchen Lern- und Arbeitstechniken ich am besten lernen und arbeiten kann. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ... die Aufgaben im Grammar File in meinem Buch bearbeitet. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ... die Aufgaben im Skills File in meinem Buch bearbeitet. _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

WIE ICH MICH VERBESSERN KÖNNTE: Ich könnte ...

- | | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------------|
| ... am Unterricht aktiver teilnehmen. _____ | <input type="checkbox"/> | ... versuchen, bekannte Texte aus meinem Buch schriftlich und auch mündlich nachzuerzählen. _____ | <input type="checkbox"/> |
| ... neue und auch alte Vokabeln regelmäßig wiederholen. _____ | <input type="checkbox"/> | ... Übungen aus früheren Units in meinem Buch/Workbook noch einmal durcharbeiten. _____ | <input type="checkbox"/> |
| ... nach jedem neuen Skills-Abschnitt in meinem Buch den dazugehörigen Abschnitt im Skills File aufmerksam lesen. _____ | <input type="checkbox"/> | ... häufiger mit meiner CD arbeiten. _____ | <input type="checkbox"/> |

aus EG 21 B1,
Workbook,
Cornelsen

1 What's the weather like?



1 It's _____.

2 _____.



What can you do now?

3 _____.

4 _____.



501

2 That's wrong!

These sentences are wrong. Write them with *didn't*.

1 Lesley tried to be nice. _____

2 She wanted to come to Bristol. _____

3 Jack flew to New York. _____

502

4 Jo ran to get help for Jody. _____

3 Ask Ananda questions.

Read Ananda's answers, then write your questions.

1 _____ – We went to New York.

2 _____ – We stayed for two weeks.

3 _____ – It was really hot on most days.

4 _____ – Lots of things. We went up the Empire State Building, we went shopping, we went on a boat trip.

503

aus EG 21 B1,
Workbook, U1
Cornelsen

- ▶ Hier kannst du deine Antworten im Checkpoint überprüfen. Falls du Probleme mit den jeweiligen Aufgaben hattest, folge den Lernhilfen in der rechten Spalte. Die Verweise beziehen sich auf dein Schülerbuch oder dein Workbook.
- ▶ Deine Punktzahl kannst du ermitteln, indem du dir für jede richtige Lösung einen Punkt gibst. Schreib deine Gesamtpunktzahl in das gelbe Kästchen unten links.

1 What's the weather like?

- 1 It's rainy.
- 2 It's cloudy.
- 3 It's foggy.
- 4 It's windy.

4 P.

2 That's wrong!

- 1 Lesley didn't try to be nice.
- 2 She didn't want to come to Bristol.
- 3 Jack didn't fly to New York.
- 4 Jo didn't run to get help for Jody.

4 P.

3 Ask Ananda questions.

- 1 Where did you go?
- 2 How long did you stay?
- 3 What was the weather like?
- 4 What did you do?

4 P.

- ▶ Schau dir im Skills File in deinem Buch den Punkt *Learning words - Step 1* (S. 113) noch einmal an.
- ▶ Lern die Wörter mithilfe des Vocabulary (S. 141–143).

- ▶ Lies dir das Grammar File 2 (S. 126) zur Verneinung des *simple past* durch.
- ▶ Löse die Aufgabe 9 im Practice-Teil deines Buchs (S. 19).

- ▶ Wie du Fragen im *simple past* bildest, kannst du im Grammar File 3 (S. 126) nachlesen.
- ▶ Wiederhole die Übung 13 im Practice-Teil (S. 21).

aus EG 21 B1,
Workbook, U1
Cornelsen

Diagnose auf systemischer Ebene

z.B.

- **Kooperation zwischen den Schulen
Vorort**
- **Informationen über den EU der
abgebenden Schule**
- **Informationen über jeden einzelnen
Lernenden**

„Fahrplan“ für den Übergang

- **Infoblatt der abgebenden Lehrkraft**
- Gemeinsame Fachkonferenzen vor Ort von GS/SEK 1 abwechselnd geleitet
- Hospitationen 2. Halbjahr Klasse 4 bei zukünftigen SuS
- Hospitationen 1. Halbjahr Klasse 5 durch ehemalige GS Lehrkräfte
- U.a. Portfolio zur Diagnose nutzen
- Web-coach Seite zur Info/Fortbildung

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Grundschulen,

wir möchten uns gut auf unsere Schülerinnen und Schüler vorbereiten, die bei Ihnen bereits Englisch gelernt haben. Helfen Sie uns dabei?

Wir benötigen folgende Informationen:

Name der Grundschule:

In den Klassen 3 und 4 wurden folgende Themenkreise bearbeitet:

Schülerinnen und Schüler kennen (Kopien sind exemplarisch beigelegt):

Lieder:

Reime:

Spiele:

Geschichten/Kinderbücher:

Projekte:

Als Lehrwerk war eingeführt:

Die Kinder sind vertraut mit (Nichtzutreffendes bitte streichen):

- Freiarbeit
- **Arbeit an Stationen**
- **Arbeit mit dem Portfolio**
- **Partnerarbeit**
- Aktivitäten im Sitzkreis

Bei Rückfragen können wir ansprechen:

Für Ihre Mitarbeit dankt die Fachschaft Englisch der

Checkliste - Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 4

Die Schülerin/Der Schüler erreicht die im Folgenden aufgeführten Kompetenzen in	besonderem	gutem	zufrieden-	geringem
		Maße	stellendem	
zum Hörverstehen				
<ul style="list-style-type: none"> • vertraute Wörter und einfache Sätze verstehen, die sich auf den Unterricht, auf die eigene Person und Familie oder auf konkrete Dinge in der unmittelbaren Umgebung beziehen, vorausgesetzt, es wird langsam und deutlich gesprochen 				
<ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt von Gehörtem ganzheitlich erfassen, wenn geeignete Verständnishilfen zur Verfügung stehen 				
zum Sprechen				
<ul style="list-style-type: none"> • sich auf einfache Art verständigen, mit Unterstützung durch Mimik und Gestik und ggf. mit Formulierungshilfen der Gesprächspartnerinnen und -partner 				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Fragen stellen und beantworten zu unmittelbar notwendigen Dingen und sehr vertrauten Themen 				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um sich selbst, bekannte Personen und Sachverhalte zu beschreiben 				
<ul style="list-style-type: none"> • mit einfachen Worten Gefühle und Befindlichkeiten ausdrücken 				
zum Leseverstehen				
<ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter und einfache Sätze wiedererkennen und verstehen 				
<ul style="list-style-type: none"> • kurze vertraute Texte verstehen, vorlesen und szenisch gestalten 				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache und mit Bildern unterstützte Anweisungen verstehen und danach handeln 				
zum Schreiben				
<ul style="list-style-type: none"> • eine einfache, kurze Postkarte schreiben und eine kurze Personenbeschreibung, z. B. als Steckbrief, vervollständigen 				
zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz, Redemittel und einfache grammatische Strukturen anwenden 				
Die Schülerin/Der Schüler zeigt				

„Fahrplan“ für den Übergang

- Infoblatt der abgebenden Lehrkraft
- **Gemeinsame Fachkonferenzen vor Ort von GS/SEK 1 abwechselnd geleitet**
- **Hospitationen 2. Halbjahr Klasse 4 bei zukünftigen SuS**
- **Hospitationen 1. Halbjahr Klasse 5 durch ehemalige GS Lehrkräfte**
- **U.a. Portfolio zur Diagnose nutzen**
- **Webcoach Seite zur Info/Fortbildung**

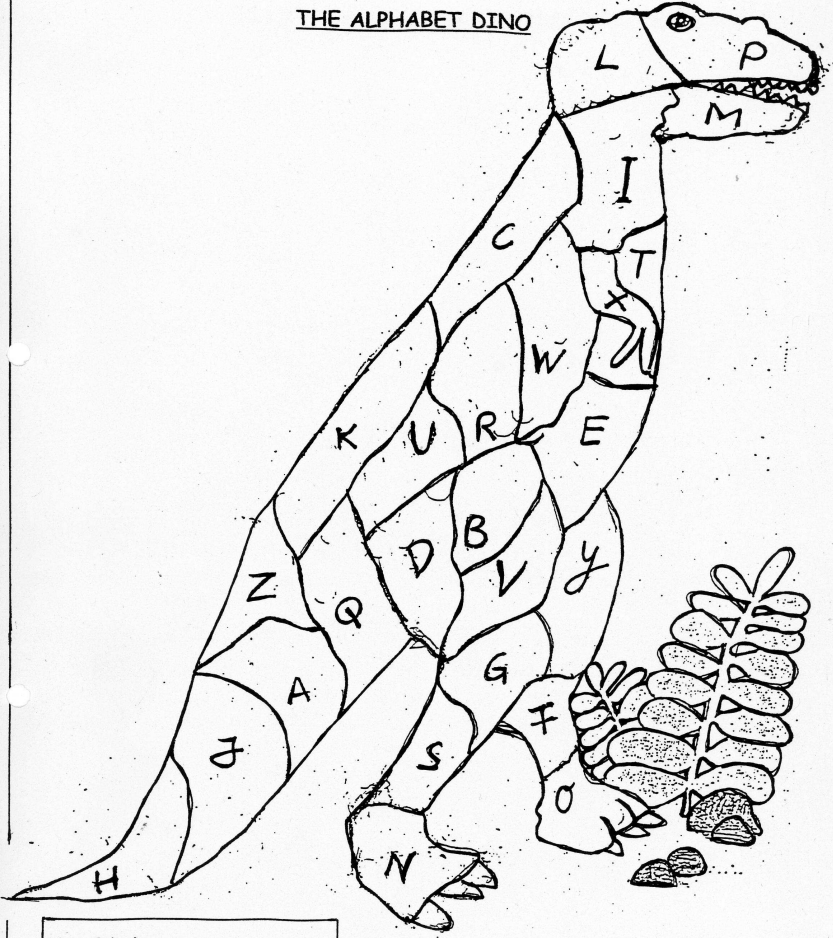
Aktivierung/ Differenzierung/ Heterogenität

u.a.

- kooperatives Lernen
 - *Info-Gap*
 - *Partner Check*
 - *How well do you know your partner/Appointment*
 - *Buddy Check*
 - *Group Puzzle*
- differenzierende Aufgabenformate
- Nutzung neuer Medien
 - z.B. eWorkbook

Sprachliches Handeln

THE ALPHABET DINO



Useful phrases
* Let's colour part Z green.
-Yes, okay.
- No, let's colour it red.

© Joedim Blambard

Information gap activities – Klasse 5

	Jack	Ananda	You	Your partner
<i>get up</i>	<i>at 7.00</i>			
<i>get dressed</i>	<i>at 7.15</i>			
<i>have breakfast</i>	<i>at 7.20</i>			
<i>clean teeth</i>	<i>at 7.45</i>			
<i>come home from school</i>	<i>at 4.00</i>			
<i>listen to CDs</i>	<i>at 6.15</i>			
<i>go to bed</i>	<i>at 9.00</i>			



	Ananda	Jack	You	Your partner
<i>get up</i>	<i>at 7.30</i>			
<i>get dressed</i>	<i>at 7.40</i>			
<i>have breakfast</i>	<i>at 7.45</i>			
<i>clean teeth</i>	<i>at 8.00</i>			
<i>come home from school</i>	<i>at 4.10</i>			
<i>listen to CDs</i>	<i>at 7.30</i>			
<i>go to bed</i>	<i>at 8.45</i>			

Filmausschnitt: Working with a partner

aus.standardsicherung.schulministerium.nrw/cms/angebot
bote/egs/angebote-home/englisch-in-der-grundschule--
-inhaltsuebersicht.html

Einfacher zu finden über GOGGLE:

Grundschulenglisch NRW

Ausführliche didaktische Erläuterungen zu jedem Film

Konsequente Verwendung der Zielsprache in der Arbeitsphase

In der Arbeitsphase geht es bei der Präsentation des Lieblingshaustieres um die Erweiterung der Kompetenz des zusammenhängenden Sprechens und den Erwerb bzw. das Üben von *presentation skills*. Die eigentliche Erarbeitung der Präsentationsgrundlage ist bereits in früheren Stunden erfolgt.

Entsprechend der eingesetzten **Schneeballmethode**1 bereitet sich jedes Kind zunächst in **Einzelarbeit** auf den Vortrag vor, indem es noch einmal im Kopf abrufft, was es dem Partner sagen will. (Diese Phase ist im Unterrichtsmitschnitt nicht zu sehen.) Anschließend wird die Präsentation mit einem **Partner** und danach in der **Gruppe** geübt. (vgl. auch Sequenz 1: In der Verlaufstransparenz an der Tafel wird die Methode auf ganz einfache Weise visualisiert.)

Diese Vorgehensweise gibt den Kindern die Möglichkeit, den Gebrauch der Zielsprache zunächst in einem geschützten Raum zu erproben. Sie gewinnen Sicherheit, vor anderen zu sprechen und die Zielsprache weitgehend durchgängig anzuwenden, und trauen sich zu, die Präsentation auch im Plenum auf Englisch zu bewältigen. ([Vgl. Didaktik und Methodik im EGS - Arbeiten in unterschiedlichen Sozialformen](#))

.....

Engischlernen als Kontinuum kann u.a. gelingen, wenn ich (die Fachkonferenz Englisch; Kolleginnen und Kollegen der weiterführenden Schulen).....

... typische Elemente des Englischunterrichts in der Grundschule wie *story telling*, Methoden wie TPR, Arbeit mit visuellen Stimuli, Spiele, Lieder, Reime, kurze Rollenspiele etc. kenne und weiterführe

... mich ernsthaft mit den neuen Lernvoraussetzungen der in die Sek I eintretenden Schülerinnen und Schüler auseinandersetze und Konsequenzen daraus für die eigene Praxis ziehe.

...meinen Unterricht kompetenz- und nicht „grammatikorientiert“ ausrichte und Grammatik in ihrer dienenden Funktion verstehe

....die vielen Möglichkeiten kooperativen Lernens zur Aktivierung von Schülerinnen und Schülern, zur Schaffung von Lernfreiräumen, zum Von- und Miteinanderlernen und zum Differenzieren nutze

..mein Unterricht durch Schüler- und Handlungsorientierung geprägt ist und zunehmend die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler durch **offene Unterrichtsformen** und **komplexere Aufgaben** fördert

....**weiß, welche Kompetenzbereiche** nach mehreren Jahren des Grundschulenglisch besonders **ausgeprägt sind** (*rezeptive Fertigkeiten, aktiver Wortschatz - Nomen, Adjektive - , sprachliches Handeln in einfachen Alltagssituationen*) und **welche weniger** (*strukturelles Wissen, Wortschatz - Verben, Strukturwörter- Schriftsprache*) und ich damit an den Stärken der Schülerinnen und Schüler anschließe, wertschätzend mit ihren Erträgen und positiven Lernhaltungen umgehe und behutsam das Neue entwickle und integriere.

....der Grundsatz von **fluency before accuracy** gilt (= unterscheiden zwischen Lernsituationen (mit Risikobereitschaft und Experimentierfreudigkeit) und Leistungssituationen (mit Korrektheitsanspruch).

... mir zunächst einen Überblick über die **Lernstände** der Schülerinnen und Schüler verschaffe sowie die Kompetenzen und Kenntnisse in neue Lernzusammenhänge einbringe.

....Schülerinnen und Schüler positive Erfahrungen mit ihren Kenntnissen und Kompetenzen in der weiterführende Schule machen = **Stärken stärken**

.... eine **Kooperation** mit Englischlehrerinnen und -lehrern der Grundschule pflege; z.B. gegenseitige Hospitationen, wechselseitige Teilnahme an Fachkonferenzen

.....in meinem Unterricht **mehr gelernt als gelehrt** wird (Weinert)